

Göttertochter, Hexe und Liebhaberin

Circe, Tochter des Sonnengottes Helios und der Nymphe Perse, ist so gar nicht göttlich. Sie hat keine besonderen Talente, ist eigenwillig und hat eine fast menschliche Stimme. Den vielen anderen selbstverliebten und mächtigen Göttern in Helios' Tempel ist sie deshalb ein Dorn im Auge. Noch dazu verliebt sie sich in den Fischer Glaukos, einen Sterblichen, der ihr von Skylla streitig gemacht wird. Aus Eifersucht verwandelt sie die Rivalin in ein Seeungeheuer, das fortan viele Seefahrer das Leben kostet.

Als Bestrafung verbannt Zeus Helios' Tochter auf die einsame Insel Aiaia, auf der sich Circe sich schon bald heimisch fühlt. Die Einsamkeit und das Leben in der Natur lassen Circe aufblühen und sie entdeckt ihre magischen Fähigkeiten. Sie benutzt Kräuter und ihre Hexenkräfte, um Seefahrer, die an ihrer Küste landen, in Tiere zu verwandeln - so auch Odysseus' Gefährten, er selbst bleibt jedoch verschont und verliebt sich in die eigenwillige Circe. Aus dieser Liaison geht Telegonos hervor, den Circe nach Odysseus' Weiterreise in seine Heimat Ithaka alleine großzieht.

Eine Reise in die griechische Mythologie jenseits der oft schwer verdaulichen Werke Homers oder der eher trockenen Erzählungen aus Gustav Schwabs "Die schönsten Sagen des klassischen Altertums" bietet die amerikanische Altphilologin Madeline Miller, die mit "Ich bin Circe" den Stoff über die Zauberin der griechischen Mythologie, die die Männer "bezirzt", ganz neu verpackt und daraus eine spannende Erzählung mit Höhen und Tiefen, mit Sympathie und Antipathie, ja mit fast menschlichen Schicksalsschlägen gesponnen. Obwohl Circe von ihr noch nicht einmal als ein besonders liebenswerter Charakter dargestellt wird, findet man sich als Leser bzw. Hörer doch oft in der Gefühlslage wieder, dass man ihr Gutes wünscht.

Gelesen wird die gekürzte Hörbuchfassung von der Schauspielerin und Synchronsprecherin Ann Vielhaben, die hauptsächlich als deutsche Stimme von Deborah Ann Woll und Kim Kardashian bekannt ist. Vielhaben hat eine leicht mystisch und geheimnisvolle, manchmal auch etwas hinterhältig klingende Stimme, die bestens zu der Göttertochter und Hexe, die Circe war, passt. Als Hörer fällt es einem bisweilen aber schwer, ihre in Lautstärke und Intonation stark abfallenden Satzenden zu verstehen. Auch wenn diese Technik das Atmosphärische der Lesung verstärkt, trübt sie mitunter das Hörvergnügen.

Wer Interesse an griechischer Mythologie hat und auch ein bisschen Vorwissen mitbringt, wird von einem Roman wie "Ich bin Circe" sicherlich nicht enttäuscht. Auch wenn Madeline Miller sich um erklärende Passagen für Mythologie-Unwissende bemüht, reichen diese sicher nicht aus, um den Stoff allumfänglich zu verstehen, da man selbst mit einem laienhaften Halbwissen um die griechische Mythologie leicht den Überblick über die göttlichen Verstrickungen und Verwandtschaftsbeziehungen verlieren kann.

Sabine Mahnel 28.10.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info